

Bek.gem. - 3. JULI 1958

30a, 601, 1769 521, Siemens-Reisiger
Werke Aktiengesellschaft, Erlangen.
Röntgenuntersuchungsgerät. 18. 10. 57.
S 21 191. (T. 3; Z. 1)

Nr. 1 769 521* ^{eingetr.} - 3.7.58

Einschreiben!

An das
Deutsche Patentamt

München-2
Museumsinsel 1

PV

16. Oktober 1957

Gebrauchsmusteranmeldung

Die unterzeichnete

Siemens-Reiniger-Werke Akt.-Ges.

Erlangen, Luitpoldstrasse 45-47

meldet die in den Anlagen erläuterte Neuerung

"Röntgenuntersuchungsgerät"

zur Eintragung in die Rolle der Gebrauchsmuster an.

Die Gebühr von DM 30.- wird durch nebenstehend aufgeklebte Gebührenmarke entrichtet. Es wird gebeten, den Eingang der Gebührenmarke auf der beiliegenden 3. Durchschrift dieser Eingabe zu bestätigen.

Es wird beantragt, die Eintragung und Bekanntmachung des Gebrauchsmusters zunächst für die Dauer von drei Monaten aussetzen.

Wir bitten, sämtliche Zustellungen in Sachen dieser Gebrauchsmusteranmeldung an die

Siemens-Reiniger-Werke Akt.-Ges.

Patentabteilung

Erlangen

Luitpoldstr. 45-47

zu richten.

Anlagen:

drei Doppel dieser Eingabe,
Beschreibung des Anmeldegegenstandes nebst Schutzansprüchen, 3-fach,
1 Blatt Zeichnung ~~(Patent)~~
eine vorbereitete Empfangsscheinigung mit freigemachtem Briefumschlag. Die verschrifteten Zeichnungen folgen.

SIEMENS-REINIGER-WERKE
AKTIENGESELLSCHAFT

(Obermeister)

in Gen.-Vollm. Nr. 33/1957

Röntgenuntersuchungsgerät

Die Erfindung bezieht sich auf ein Röntgengerät, insbesondere ein Röntgenuntersuchungsgerät mit einem kreisbogenförmigen Träger gehalterter Röntgenröhre und Röntgenhilfsvorrichtung, das auf einem fahrbaren Traggestell mit wenigstens zwei festen Laufrollen angeordnet ist. Das Traggestell weist eine an einem Ausleger allseitig beweglich angeordnete Lenkrolle auf, die zusammen mit den beiden festen Rollen eine Dreipunkt-Lagerung des Gerätes auf dem Fundboden ergibt. Beim Einrichten der DurchleuchtungsVorrichtung auf den Patienten können sich Schwierigkeiten dadurch ergeben, dass das Gerät in Richtung der Lenkrollen der beiden Laufrollen verschiebbar und gegebenenfalls um das eine Laufrollen schwenkbar ist. Diese Bewegungsmöglichkeiten des Traggestells sind bei einigen Einstellungen unzureichend, da eine Reihe von Verschiebe- und Schwenkbewegungen erforderlich sind, wenn das Gerät an einem an einer beliebigen Stelle im Raum befindlichen Arbeitsplatz herangebracht werden soll.

Diese Schwierigkeiten sind beim Gegenstand der Erfindung in verhältnismäßig einfacher Weise dadurch beseitigt, dass gemäß der Erfindung an dem Traggestell ein zusätzliches Laufrollensystem mit insbesondere zwei ein- und ausziehbaren Laufrollen, deren Laufbahnen vorzugsweise senkrecht zu den Laufbahnen der festen Laufrollen sind, vorgesehen ist, soart, dass beim Einrichtvorgang der zusätzlichen Laufrollen die festen Laufrollen vom Boden abgehoben werden.

Die Anordnung des zusätzlichen Laufrollensystems ist so getroffen, dass auch bei Verwendung der zusätzlichen Laufrollen in Verbindung mit der Lenkrolle die Dreipunkt-Lagerung des fahrbaren Traggestells auf dem Fundboden aufrechterhalten wird.

Einzelheiten der Erfindung sind in der folgenden Beschreibung des in der Zeichnung in Fig. 1 bis 4 schematisch veranschauligten Ausführungsbeispiels näher erläutert.

Auf einem Rahmenteil mit dem beiden festen Rädern 1, 2 und der an einem Antriebs 3 allseitig beweglich angeordneten Lenkstelle 4 ist der aus einem Hochspannungsmotorteil 5 und einem Schaltkontaktenteil 6 in wesentlichen symmetrisch aufgeteilte Rahmenteil des Gerätes angeordnet. Zwischen den beiden Rahmenteilern 5, 6 ist ein Mittelteil 7 angeordnet, der als Kuppelteil für eine motorisch heb- und senkbare Freigabe 8 ausgebildet ist. In einer mit der Stelle 8 fest verbundenen Halme 9 ist ein Führungsteil 10 in Längsrichtung verschiebbar gelagert, der einen Führungsteil 11 für einen Begleitträger 12 aufweist, an dessen einem Ende eine Rastgabel 13 und an dessen anderen Ende ein Bildverstärker 14 mit an die Achse des Bildverstärkers schwenkbarem Bildobjektiv 15 angeordnet ist.

Die außer einer Längsverschiebbarkeit in Richtung der Laufradachse der Räder 1, 2 auch eine Verschiebbarkeit des Gerätes in einer zur Längsverschiebungsebene senkrechten Richtung ermöglicht, ist ein ausstellendes Laufsystem mit dem beiden Laufrollen 16, 17 vorgesehen, deren Laufrollenachsen in wesentlichen senkrecht zu den Laufrollenachsen der Räder 1, 2 sind. Die beiden ausstellenden Räder 16, 17 sind durch an dem Gestellrahmen angebracht, dass in der Achsmitte der Räder 16, 17 wiederum in anderer Weise wie bei den Rädern 1, 2 in Verbindung mit der Lenkstelle 4 eine Hauptstützflagerung des Gerätes entsteht ist.

Die ausstellenden Räder 16, 17 sind ein- und ausstellbar angeordnet, dass das gesamte Laufsystem angehoben und hierbei die festen Laufrollen 1, 2 vom Boden abgehoben sind. Das Laufrollen 16 ist in dem Hochspannungsmotorteil 5 und das Laufrollen 17 in dem Schaltkontaktenteil 6 lösbarverstellbar gelagert.

Der Verteilungsmechanismus für die beiden ausstellenden Räder ist in Fig. 3 und 4 schematisch veranschaulicht. Das als Doppelrad mit den beiden Laufrollen 16, 17 ausgebildete ausstellende Laufrollen 17 (Fig. 3 und 4) ist durch ein zentral verlaufendes Stütz 18 gelagert, die in einem an der Wandung des Rahmenteil 6 befestigten flanschartigen Führungsteil 19 verschiebbar ist. Am oberen Ende der Stütze 18 ist ein kegelförmiger Teil 20 angebracht, mit dem ein Winkelhebel 21 bei 21' verbunden ist. Der Winkelhebel 21 ist mittels eines Stabes mit dem verbundenen Hand-

griffen 22 schwenken, der einerseits in einem an der seitlichen Wandung 6' des Teiles 5 befindlichen Lagerbohl 23 mittels der Achse 24 drehbar gelagert ist.

In Fig. 3 ist die Lageranordnung des Teils 20, 21, 22, in der die unmittelbaren Laufflächen 17', 17'' von oben abgezeichnet sind, gestrichelt angegeben. Beim Schwenken des Handgriffes 22 in Vorwagerstellung in die in Fig. 4 schematisch veranschaulichte Stellung wird über den Winkelhebel 21 der Teil 20 auf Schritt des Laufrollenpaars 17', 17'' nach oben bewegt, bis er in Eingriff mit dem Funkenbohl gelangt. Wird der Handgriff 22 dann in Vorwagerstellung weiterbewegt, so schwenken sich die beiden Teile 20, 21 über die Stütze 18 mit dem Laufrollenpaar 17', 17'' am Funkenbohl ab und der Funkenbohlenteil 5 wird in die in Fig. 5 durch den Querschnitt 5' des Scheitelfunktenbohlens angedeutete Stellung bewegt, wobei das Rad 2 vom Funkenbohl abgehoben wird. Der Laufrollenpaar 21' wird, wie aus Fig. 3 ersichtlich ist, über die durch die Achse 24 gehende Längsachse der Stütze 18 hinweg bewegt, wodurch eine Sicherung gegen einen Rückschlag des Handgriffes 22 infolge der Gewichtbelastung der Achse 24 erreicht ist. Der Teil 20 ist mit einem neuartigen Auslöser 25 versehen, der sich gegen den Winkelhebel 21 legt und dessen den Schwenkweg des Winkelhebels 22 begrenzt.

Für das unmittelbare ebenfalls als Injektor ausgebildete Laufroll 19 ist ein analoger Vorstellmechanismus vorgesehen, der mittels des Handgriffes 22 betätigt werden kann.

Das Besondere der in der Führungsstellung mit möglichst geringer Reibung geführten Stütze 18 ist, dass die mit ihr verbundenen Teile keine in der ausgeführten Stellung durch das Gewicht des in Entsprechung der Stellung ausgefahrenen Handgriffes 22 ausgelassen werden, wodurch verhindert wird, dass die genannten Teile unter der Wirkung der eigenen Schwere unbeabsichtigt in Eingriff mit dem Funkenbohl gelangen. Beim Ausfahren des Teils 20 ist die Führung der ausgefahrenen Stellung der Stütze 18 eine Feder 27 vorgesehen, die einerseits an dem mit dem Gehäuse verbundenen Führungsbohl 19 und andererseits an der Stütze bzw. dem Lagerbohlteil 23 für das Laufrollenpaar 17', 17'' betätigt ist.

Beim Ausführungsbeispiel sind die beiden kristallinen Leucht-
röhren mittels der beiden Handgriffe 13, 14 miteinander verbunden ver-
stellbar. Es liegt daher im Rahmen der Erfindung, die mit
den Handgriffen verbundenen Winkelhebel auf einer gemeinsamen
Drehachse anzuordnen, so dass durch Betätigung jeweils eines
Handgriffes die beiden kristallinen Leuchtröhren 15, 16 gemeinsam
verstellbar sind.

Erfindungsgegenstand

1. Handgriff, das auf einem kugelförmigen Tragegestell mit
wenigstens zwei dessen Umfangsrand umschließend fest, insbesondere
Hintergrundumrandungsgestalt mit an einem Leuchtgegenstandsartigen Teil
gehaltener Rückenschärfe mit Röntgenstrahlensichtbarkeit, dadurch
gekennzeichnet, dass an dem Tragegestell ein zusätzliches Leucht-
gestalt mit trichterförmiger zwei ein- und ausstrahlbaren Leuchtröhren,
deren Leuchtröhren voneinander getrennt zu den Leuchtröhren der
anderen Leuchtröhre sind, vorgesehen ist, damit, dass beim Einrück-
vorgang der kristallinen Leuchtröhre die Leuchtröhren von den
Leuchten abgedeckt werden.

2. Handgriff nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,
dass das kugelförmige Tragegestell in Dreipunktlageung ausser den
beiden festen bzw. den beiden kristallinen Leuchtröhren eine an
einem Ausleger allseitig beweglich angeordnete Lenkrolle auf-
weist.

3. Handgriff nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekenn-
zeichnet, dass das Gestell einen in wesentlichen aus einem Hoch-
spannungsteil und einem Schuttschichtteil vorgegebene
symmetrisch aufgetrennten auf der beiden festen bzw. den beiden
kristallinen Leuchtröhren getragenen Unterzweig aufweist, wobei
das eine kristalline Leuchtröhre in dem Hochspannungsteil und
das andere kristalline Leuchtröhre in dem Schuttschichtteil ver-
stellbar angeordnet ist.

4. Handgriff nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet,
dass die beiden kristallinen Leuchtröhren je eine sich mittels eines
an der Aussenhautung des betreffenden Leuchtröhre angeordneten Ver-
stellhebels ein- und ausstrahlbar sind.

5. Hingegen ist nach einem der vorstehenden Absätze,
dass nach dem Tode des Verstorbenen die
Erbfolge an den Sohn des Verstorbenen
übergeht, wenn der Verstorbene keine
andere Erbfolge verfügt hat.

7

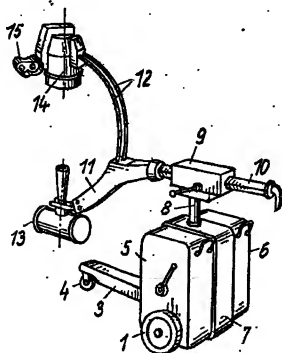


Fig. 1

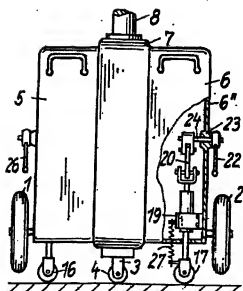


Fig. 2

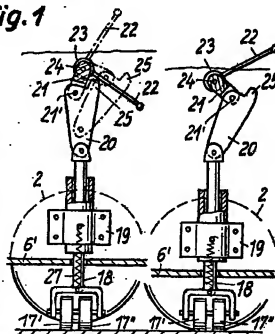


Fig. 3

Fig. 4